



CDU

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS

- Fraktion im Kreistag Heinsberg -

Newsletter

Kreis Heinsberg



- Endspurt 2014 - Aktuelle Kreispolitik und Verabschiedung Haushalt 2015

Sehr geehrte Parteifreundinnen und Parteifreunde,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu und nach einer erfolgreichen Kommunalwahl wollen wir so kurz vor den Feiertagen und dem Jahreswechsel noch einmal die Gelegenheit nutzen und über die in der Zwischenzeit geleistete Arbeit zu berichten.

Thema Schulsozialarbeit

Bereits in unserem letzten Newsletter hatten wir wiederholt über das Thema Schulsozialarbeit an Schulen der Städte und Gemeinden im Kreis Heinsberg berichtet. Bisher war völlig offen, wie eine Weiterbeschäftigung finanziert werden könnte, da die Finanzierung aus Bundesmitteln zum 31.07.2014 endete und das Land NRW – und Schulpolitik ist Ländersache – hier keinerlei Planungssicherheit geboten hat. Nun hat das Land NRW erklärt, 60% der anfallenden Kosten zu übernehmen; von den jeweiligen Kommunen wäre ein Eigenanteil von 40% zu leisten. Die SPD-Fraktion hatte daraufhin am 28.11.2014 beantragt, der Kreis Heinsberg solle sich am Förderprogramm des Landes zur Fortführung der Schulsozialarbeit beteiligen; die erforderlichen Mittel mögen im Kreishaushalt 2015 bereit gestellt werden. Nach Auffassung der CDU-Fraktion würde die erforderliche Umlegung über die Kreisumlage jedoch zu Verwerfungen führen. Es kann nicht sein, dass wir im Kreis als Umlageverband die Schulsozialarbeiter im Prinzip mit dem Geld der Städte und Gemeinden finanzieren und diese bei der Entscheidungsfindung nicht beteiligen. Die CDU hat daher schon in der Sitzung des Finanzausschusses am 02.12.2014 die Auffassung vertreten, dass eine Entscheidung nur nach entsprechender Diskussion im Fachausschuss und nach Austausch mit den Städten und Gemeinden als Schulträger getroffen werden kann. Die Städte und Gemeinden müssen hier beteiligt werden. So sehr auch Einigkeit darüber besteht, dass die Schulsozialarbeit elementar wichtig ist; da wir bei diesem Thema nicht über unsere kreisangehörigen Kommunen hinweg entscheiden können, wurde der SPD-Antrag in dieser Form zunächst abgelehnt. Bestätigt wurde diese Entscheidung in der Kreistagssitzung am 18.12.2014.

Nun erfolgt eine Abfrage bei den Kommunen ob bzw. in welcher Form ein Interesse daran besteht, sich am Förderprogramm des Landes zur Fortführung der Schulsozialarbeit zu beteiligen. Nach Vorliegen der Meldungen muss man sich ggf. dann über einen Verteilungsschlüssel unterhalten.

Weiterentwicklung der Förderschullandschaft

Die CDU-Fraktion bedauert ausdrücklich die am 24.11.2014 im Schulausschuss beschlossene Schließung der „Gebrüder-Grimm-Schule“ und der „Janusz-Korszak-Schule“. Über Jahre hinweg wurde hier eine hervorragende Arbeit zum Wohle der betroffenen Menschen geleistet.

Eine Weiterentwicklung der Förderschullandschaft ist jedoch nötig, da die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Landesregierung NRW ein Vorantreiben der schulischen Inklusion im Lande NRW voraussetzen. So machte es das 9. Schulrechtsänderungsgesetzes NRW erforderlich, dass schon im Jahre 2013 konkrete Umsetzungsvorschläge zur Weiterentwicklung der Schullandschaft mit Blick auf den Inklusionsprozess erarbeitet wurden. Bereits in der Sitzung des Kreisschulausschusses vom 04.11.2013 wurde daher ein Gutachten zur Schulentwicklungsplanung, Entwicklung der Landschaft der Förderschulen im Kreis Heinsberg vorgestellt. Nach umfassenden Vorberatungen aller Umsetzungsvorschläge wurde nun ein Beschluss im Schulausschusses am 24.11.2014 gefasst, der ein konkretes Konzept für die Weiterentwicklung der Förderschullandschaft im Kreis Heinsberg vorsieht.

Der zukünftige, unbekannte Bedarf an Förderschulen wird durch eine neue Förderschule im Nordkreis und einer Förderschule im Südkreis mit dem Schwerpunkte „Lernen“, „Sprache“ und „Emotionale und soziale Weiterentwicklung“ gewährleistet. Die Rurtal-Schule mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ bleibt mit seinem Leistungsspektrum als wichtiger Bestandteil der Förderung weiter erhalten.

Schon in der Sitzung des Schulausschusses am 04.11.2013 haben wir ausdrücklich betont, dass wir die Inklusion befürworten - jedoch ein „Hau-Ruck-Verfahren“ zur Umsetzung ablehnen. Der CDU-Fraktion im Kreistag Heinsberg geht es bei diesem Thema stets um Qualität und Sorgfalt vor Schnelligkeit. Die Risiken des weiteren Ausbaus der schulischen Inklusion liegen nach unserer Auffassung in dem notwendigen Erhalt von Qualität im Umsetzungsprozess, in der Notwendigkeit, Überforderung und Demotivierung von Lehrern zu vermeiden und auch darin, den Prozess bezahlbar zu gestalten. Bei all diesen Aspekten gibt die Landesregierung leider keine Antworten und keine Hilfe, nicht einmal bei der Frage der notwendigen neuen Lehrpläne für inklusives Lernen.

Wir bedauern sehr, dass es zu diesen Problemen bei der praktischen Umsetzung kommt, haben aufgrund der genannten Landesgesetzgebung jedoch keine andere Wahl gesehen, die aktuellen Beschlüsse so zu fassen.

Landschaftspläne Wassenberger und Baaler Riedelland

Die Ausweisung von Naturschutzgebieten im Kreis Heinsberg findet nicht nur Freunde. Gleichwohl benötigen wir zum Schutz von Flora und Fauna Gebiete in unserem Kreis, in denen sich die Natur weiterentwickeln kann. Die Bereitstellung von entsprechenden Flächen kann nach Meinung der CDU nicht nur auf freiwilliger Basis geschehen, da man hier sinnvoller Weise größere, zusammenhängende Bereiche benötigt, damit sich Tier- und Pflanzenwelt ungestört entfalten können.

Aber auch die Bedenken vor allem der Landwirtschaft nehmen wir ernst und haben sie in unsere Überlegungen einfließen lassen. Um bereits in den Vorentwurfsstadien der LP nach Möglichkeit Konsens mit den wichtigsten Trägern öffentlicher Belange zu erlangen, wurden bereits sehr frühzeitig Gespräche mit Vertretern der betroffenen Städte und Gemeinden, der Landwirtschaftskammer, des Landwirtschaftsverbandes, des Forstes, des Naturschutzes sowie der Unteren Jagdbehörde geführt. Zusätzlich fanden Beratungen in den landschaftsplanbegleitenden Arbeitsgruppen des Landschaftsbeirats sowie des Umwelt- und Verkehrsausschusses statt. Dadurch konnte schon im Vorfeld wesentlichen Belangen der vorgenannten Stellen – insbesondere der Landwirtschaft – Rechnung getragen werden, indem die Naturschutzgebietskulisse auf notwendige Kernflächen reduziert und umfangreiche Ausnahmen festgesetzt wurden.

Wir gehen im Ergebnis jedenfalls davon aus, dass die zur Offenlage ausgelegten Entwürfe der Landschaftspläne eine breite Zustimmung finden werden. In der Kreistagsitzung am 18.12.2014 wurde die Offenlage mit breiter Mehrheit beschlossen.

Kreishaushalt 2015

Wie zu jedem Jahresende so brennt den Verantwortlichen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden auch in diesem Jahr das Thema Kommunal Finanzen und nicht zuletzt in dem Zusammenhang das Thema Kreisumlage unter den Nägeln.

Für das Jahr 2015 ist eine Erhöhung der Kreisumlage unumgänglich. Der Grund hierfür ist in erster Linie in einer deutlichen Erhöhung des Sozialtats zu finden. Aber auch bei der Landschaftsumlage ist es zu einer deutlich höheren Belastung gekommen. Bereits im November 2013 wurde mit der Einbringung des Haushaltes 2014 von der Kämmerei des Kreises ein Anstieg der allgemeinen Kreisumlage auf ca. 123,4 Mio. Euro prognostiziert. Nur durch besondere Anstrengungen und der intensiven Analyse aller potenziellen Ertrags- und Aufwandspositionen sowie einer Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 3,5 Mio. € konnten wir bei einem Gesamthaushalt in Höhe von ca. 285 Mio. €. die Kreisumlage auf 118,5 Millionen Euro minimieren.

Vor dem Hintergrund der insbesondere im Lande NRW problematischen Finanzsituation der Kommunen, die selbst die Mehrzahl der Kommunen im früher stets in dieser Hinsicht stabil aufgestellten Kreis Heinsberg in prekäre Haushaltssituationen gebracht hat, ist dies ein Zeichen der Solidarität im kommunalen Verbund des Kreises.

In der Kreistagsitzung am 18.12.2014 wurde der Kreishaushalt 2015 einstimmig verabschiedet.

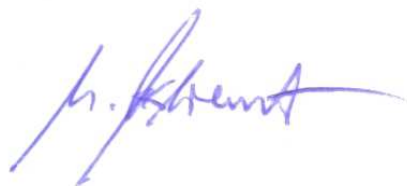
Wir hoffen Ihnen einen aufschlussreichen Überblick unsere aktuelle Arbeit betreffend gegeben zu haben. Detailinformationen erhalten Sie wie immer auf unserer fraktionseigenen homepage unter <http://www.cdu-fraktion-kreis-heinsberg.de/>.

Wir wünschen Ihnen allen besinnliche und erholsame Weihnachtstage und alles Gute für das kommende Jahr 2015!!!

mit freundlichen Grüßen



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender



Martin Kliemt
Geschäftsführer